PHÄNOMENAL! FENOMENÁLNÍ!

Pioniere des Automobils an der Neiße
Pionýři automobilismu nad Nisou

Begleitprogramm

- **Sonderausstellungen „Phänomenal! • Fenomenální! Pioniere des Automobils an der Neiße • Pionýři automobilismu nad Nisou." im Stadtmuseum Zittau:**
  Am Tag der Umwelt bieten die Städtischen Museen Spezialführungen durch den Kurator und die wissenschaftliche Mitarbeiterin an.
  ☞ http://www.hillerschevilla.de
- **Ausstellung im Foyer:**
  Firmen, Vereine, Initiativen präsentieren sich
- **Umweltfreundliche Mobilität erleben:**
  Elektroautopräsentation, Fahrradumbauten, Elektrofahrrad etc.
- **Radler-Ausschank**
- **Quiz zu Mobilitätsfragen**

Unterstützer

- Städtische Museen Zittau
- enterprise europe network
- Hillersche Villa gGmbH
- Zittauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH

Veranstalter/Kontakt

Hochschule Zittau/Görlitz

Theodor-Körner-Allee 16
02763 Zittau

Arbeitsgruppe Umweltmanagement
Anke Zenker-Hoffmann
✉ a.zenker-hoffmann@hszg.de
☎ 03583 61-1752
☞ http://ag-umwelt.hszg.de

Stadt Zittau

Markt 1 (Rathaus)
02763 Zittau

Ines Hirt
✉ i.hirt@stadt-zittau.de
☎ 03583 752106
☞ www.zittau.de

Veranstaltungsort

Campus Zittau
Haus Z IV, Theodor-Körner-Allee 8, 02763 Zittau

Zittau DIE REICHE

Hochschule Zittau/Görlitz
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

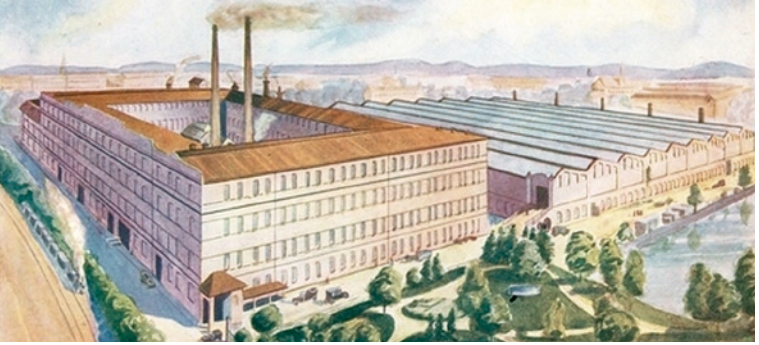
TAG DER UMWELT

Aspekte einer umweltfreundlichen Mobilität

Schwerpunkte:
Tradition und Region, Mobilität der Stadtentwicklung, Elektromobilität

16. Oktober 2013
Zittau

STUDIEREN_OHNE_GRENZEN



Einleitung

Wussten Sie, dass Zittau und Umgebung europäische Fahrzeuggeschichte geschrieben hat?

So wurde in der Nähe von Liberec Ferdinand Porsche geboren und vor 125 Jahren gründete Gustav Hiller in Zittau die Phänomen-Werke, in denen die legendären Phänomobile entstanden. Es gab hier also Entwicklungen, Erfindungen und Innovationsgeist die das Leben, die Wirtschaft und die Kultur dieser Region und weit darüber hinaus prägten.

Am Tag der Umwelt 2013 möchten wir uns mit Mobilität im Sinne von dem allgemeinen Verständnis der Fortbewegung von Personen beschäftigen. Der Personenverkehr ist in der Regel Voraussetzung für berufliche Mobilität, für Tourismus und sonstige Freizeitaktivitäten. Diese Mobilität erzeugt aber auch negative Effekte: Unfälle, Umwelt- und Lärmbelastung sowie die Zerschneidung von Landschaften und Lebensräumen durch den Bau der dafür notwendigen Infrastruktur.

Ging es vor 125 Jahren hauptsächlich noch um die Innovation im Bereich der Antriebstechnologien und der Entwicklung von Fahrzeugen, suchen wir heute nach Lösungen, Mobilität intelligenter und umweltfreundlicher zu gestalten, z.B. durch die Förderung umweltfreundlicher Verkehrsarten (Fuß, Rad, Bus und Bahn) oder die Umstellung auf Elektromobilität.

Viele Fragen, Ideen und Konzepte, die wir gemeinsam diskutieren möchten…

Programm Nachmittagskolloquium

14:15 – 14:30 Uhr **Offizielle Begrüßung**
Arnd Voigt, Oberbürgermeister der Stadt Zittau
Prof. Dr. phil. Friedrich Albrecht, Rektor der Hochschule Zittau/Görlitz

14:30 – 15:00 Uhr **125 Jahre Fahrzeugbau und mobile Begeisterung an der Neiße**
Jens Hommel, Kurator der Austellung „Phänomenal! Fenomenální!“

Vor 125 Jahre wurden die Phänomen-Werke gegründet. Die geläufigen Bilder über diese Zeiten müssen korrigiert werden: Die Initialzündungen der Pionierzeiten prägten auf faszinierende Weise eine Kulturlandschaft dies- und jenseits der Neiße. Wir haben ein Erbe zu erschließen, welches weit über alte Autos und Fahrräder hinausgeht. Welche der derzeitigen Traditionen ist zukunftstauglich?

15:00 – 15:30 Uhr **Reaktionen in der Stadtplanung auf eine sich ändernde Mobilität**
Alexander Hennig, Zittauer Stadtentwicklungsgesellschaft (ZSG)

Die gesellschaftliche Entwicklung ist verbunden mit einem Wandel unserer Mobilität. Fragen der Erreichbarkeit, der Rohstoffverfügbarkeit und der Realisierung von neuen oder wieder entdeckten Mobilitätsformen (Car-Sharing, Fahrrad) stellen die Planenden in den Städten und im ländlichen Raum immer wieder vor neue, ganz praktische Herausforderungen. Wie kann z.B. ein Radweg in eine bestehende Straße eingebunden werden?

15:30 – 16:00 Uhr **»mobile« Pause**
siehe Begleitprogramm

16:00 – 16:30 Uhr **Elektromobilität – realistische Ziele?**
Prof. Dr.-Ing. Klaus-Dieter Haim, Hochschule Zittau/Görlitz, Fakultät Elektrotechnik/Informatik

Neben der Schadstoffreduzierung in Ballungsgebieten und einer Reduzierung der Abhängigkeit von Öl und Gas kann die Elektromobilität auch einen Beitrag zur Stabilisierung des Stromnetzes leisten. Wenn nach der Energiewende immer weniger konventionelle Kraftwerke das Gleichgewicht zwischen Erzeugung und Verbrauch aufrechterhalten, sind kurzfristig zu- und abschaltbare Verbraucher sowie Elektroenergiespeicher eine wichtige Voraussetzung für einen stabilen Netzbetrieb.

Um diese Ziele zu erreichen sind nicht nur intelligente Stromnetze, sondern auch eine geeignete Kommunikationsstruktur zwischen Netz und Ladeeinrichtungen der Elektromobilität sowie eine vom Nutzer akzeptierbare Datensammlung und -verarbeitung nötig. Dabei sind viele Fragen zur Elektromobilität noch offen oder nur unzureichend beantwortet:
Wie groß ist das Potenzial (z.B. Zweitwagen oder Flottenfahrzeuge)?
Wie viel E-Autos verträgt ein Netz ohne und mit Ausbau?
Wie ist die Akzeptanz bei veränderten Nutzungsbedingungen?
Welche Ladeinfrastruktur ist nötig und wie erfolgt eine einfache Abrechnung? Und vieles mehr.

16:30 – 17:00 Uhr **Komplexe Mobilität in der Region**
Tobias Schlüter, enterprise europe network

Ein regionales Mobilitätskonzept fordert von vielen Akteuren kooperatives Verhalten. Neben abgestimmten Übergängen (Einstiegs-, Umstieg- und Abfahrtszeiten) innerhalb der Mobilitätskette stellen Arbeitsbeginn und -ende sowie das Freizeitverhalten zusätzliche Herausforderungen an Planende sowie Nutzende. Wenn sich Mobilitätskonsumenten aktiv an der Gestaltung regionaler Angebote beteiligen, wird die Entscheidungsfindung wegen unterschiedlicher Interessenlagen komplexer. Der Vortrag möchte Aspekte eines solchen Beziehungsgeflechts freilegen und Beispiele aus anderen Regionen vorstellen, die Mut machen und dazu einladen, kritische Fragen zu stellen.

17:00 – 17:30 Uhr **Moderierte Podiumsdiskussion**
zu den Vortragsthemen im Foyer

ab 17:30 Uhr **»mobile« Diskussion** im Foyer

18:30 – 20:30 Uhr **Workshop des enterprise europe network »Euroregionales Fahrradverleihnetzwerk« – Akteure der Fahrrad-Wirtschaft**

Ziel des Workshops ist es, Akteure aus der Euroregion Neiße-Nysa-Nisa ins Gespräch zu bringen, die sich mit dem Fahrradtourismus befassen. In anderen Regionen sind oftmals nur ein Komplettanbieter vorzufinden oder aber dezentral eigenständige Fahrradverleiher. Die Attraktivität kann jedoch durch dezentralisierte Kooperationen erhöht werden, womit gleichzeitig Wertschöpfungspotenziale für die beteiligten Unternehmen entstehen. Der Workshop findet im Kontext der Gründung einer euroregionalen Mobilitätsgenossenschaft statt und will dazu motivieren, den euroregionalen Binnentourismus als Geschäftsfeld auszubauen.

Kontakt: t.schlueter@hszg.de